Zollernalbkreis

Anlage 3

# Befragung der TeilnehmerInnen und Leiterinnen der offenen Elterntreffs im Zollernalbkreis 2017

# Teil I: Einleitung

Seit 2007 gibt es im Zollernalbkreis offene Elterntreffpunkte. Dort haben die Eltern die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern auszutauschen sowie Probleme und Sorgen anzusprechen. Diese Treffen werden von erfahrenen Fachkräften angeleitet und begleitet. Zusätzlich enthält das Programm der Elterntreffs verschiedene thematische Einheiten, bei denen die Eltern wichtige Informationen bekommen, wie beispielsweise zur Entwicklung, Erziehung und Ernährung des Kindes. Damit bieten die Elterntreffs einen niederschwelligen Zugang zur Familienbildung und eine leicht zugängliche Anlaufstelle bei Fragen und Problemen.

Aktuell werden im Zollernalbkreis acht Treffpunkte finanziell gefördert (Tabelle 1). Diese Treffs sind in Albstadt-Tailfingen, Balingen, Bisingen, Burladingen, Gauselfingen, Geislingen, Rangendingen und Winterlingen. Im Frühjahr 2017 wurden bei sieben dieser Elterntreffs eine Befragung der BesucherInnen und Leiterinnen durchgeführt. Da der Elterntreff in Gauselfingen erst Ende April 2017 gegründet wurde, fand dort keine Befragung statt.

| Ort | Elterntreff | Gründung | Leitungs-wechsel? | Termine |
|---|---|---|---|---|
| **Albstadt-Tailfinger** | **Elterntreff Tailfingen**<br>Martin-Luther-Straße 20, Albstadt-Tailfinger<br>Teil: 07432 17 06 88 | 01.12.2009 | Ja<br>(2011) | freitags<br>9:00-11:00 Uhr<br>(wöchentlich) |
| **Balingen** | **Elterntreff im Generationenhaus**<br>Filserstraße 9, Balingen<br>Tel: 07433 9 07 98 68 | 01.03.2008 | Nein | donnerstags<br>9:30-11:30 Uhr<br>(wöchentlich) |
| **Bisingen** | **Elterntreff „auf der Halde“ Bisingen**<br>Auf der Halde 17, Bisingen<br>Tel: 07476 91 41 15 | 01.09.2007 | Ja<br>(2014) | dienstags<br>9:15-11:15 Uhr<br>(wöchentlich) |
| **Burladingen** | **Elterntreff Burladingen**<br>Im Bahnhofsgebäude<br>Bahnhofstraße 11, Burladingen<br>Tel: 07475 89 21 56 | 01.11.2011 | Ja<br>(2014) | dienstags<br>9:00-11:00 Uhr<br>(wöchentlich) |
| **Gauselfingen** | **Elterntreff Gauselfingen**<br>Kindergarten Rasselbande<br>Schulstraße 22, Burladingen<br>Tel: 07475 79 43 | 27.04.2017 | Nein | montags<br>14:00-16:00 Uhr<br>(wöchentlich) |
| **Geislingen** | **Elterntreff in der Harmonie**<br>Im Bürger- und Vereinshaus<br>Bachstr. 29, Geislingen<br>Tel: 07433 9 55 51 67 | 01.05.2014 | Ja<br>(2016) | mittwochs<br>15:00-17:00 Uhr<br>(wöchentlich) |
| **Rangendingen** | **Elterntreff im Mehrgenerationenhaus**<br>Schulstr. 4, Rangendingen<br>Tel: 07471 9 97 90 | 01.01.2009 | Ja<br>(2016) | dienstags<br>9:00-11:00 Uhr<br>(wöchentlich) |
| **Winterlingen** | **Elterntreff KUNTERBUNT Winterlingen**<br>Begegnungsstätte<br>Gerhardstr., Winterlingen<br>Tel: 07431 3 06 71 69 | 01.11.2011 | Nein | dienstags<br>14:30-16:30 Uhr<br>(alle 2 Wochen) |

*Tabelle 1.* Überblick über die sieben Elterntreffs mit Gründungsdaten, Leitungswechsel und Terminen.

Der Fragebogen für die BesucherInnen enthielt 12 Fragen. Es wurde nach der Dauer und Häufigkeit der Teilnahme, ihrem Interesse an den thematischen Inhalten, der persönlichen Zielerreichung beim Elterntreffbesuch sowie den Zugang zum Elterntreff gefragt.

Der Fragebogen der Leiterinnen enthielt dieselben Inhalte. Zusätzlich wurden noch Fragen zum Elterntreff, zur Unterstützung durch die Gemeinde sowie die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen gestellt (insgesamt 20 Fragen).

In den folgenden Abschnitten werden die Antworten der TeilnehmerInnen und Leiterinnen zusammengefasst und am Ende werden diese Ergebnisse diskutiert.

# Teil II: Auswertung des Elternfragebogens

Insgesamt nahmen 78 Personen an der Befragung teil. Davon waren 75 Mütter, zwei Väter und eine Großmutter. Die Befragten besuchten den jeweiligen Elterntreff durchschnittlich seit 1 ½ Jahren (die Angaben lagen zwischen 0 Monaten und 84 Monaten).

## 2.1 Frequentierung des Elterntreffs

Schaubild 1 zeigt die Angaben der TeilnehmerInnen über die Häufigkeit ihrer Teilnahme. Die meisten TeilnehmerInnen gaben an, dass sie „fast immer“ oder „häufig“ zum Elterntreff kommen (67 Personen). Elf Personen gaben an, dass sie „gelegentlich“ oder „ab und zu“ den Elterntreff besuchen.

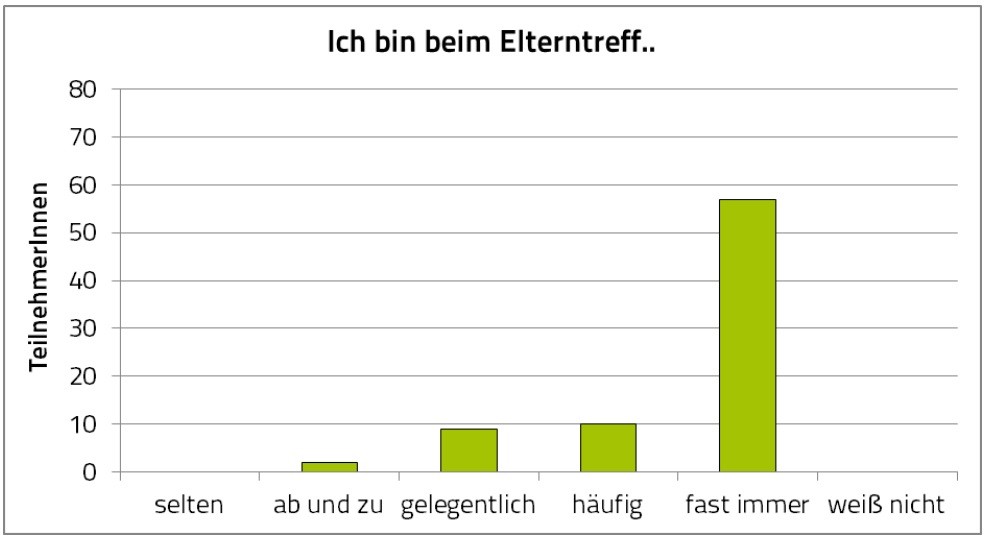



*Schaubild 1.* Angaben der TeilnehmerInnen über die Häufigkeit ihrer Teilnahme.

## 2.2 Thematische Inhalte

Schaubild 2 zeigt die Angaben der TeilnehmerInnen bei der Frage, wie gut die Aussage „Ich finde die Themen sehr spannend“ auf sie zutrifft. Insgesamt gaben fast alle TeilnehmerInnen an, dass sie die inhaltlichen Themen sehr spannend finden (66 Personen). „Trifft eher zu“ wurde von 8 Personen angekreuzt, „trifft einigermaßen zu“ von drei Personen und „weiß nicht“ von einer Person.

Bei der Frage, ob die BesucherInnen beim Elterntreff ihre eigenen Themen einbringen können, kreuzten insgesamt 66 Personen „trifft zu“ oder „trifft eher zu“ an (Schaubild 3). Nur eine Person kreuzte bei dieser Frage „trifft nicht zu“ an. Sechs Personen kreuzten „weiß nicht“ an.

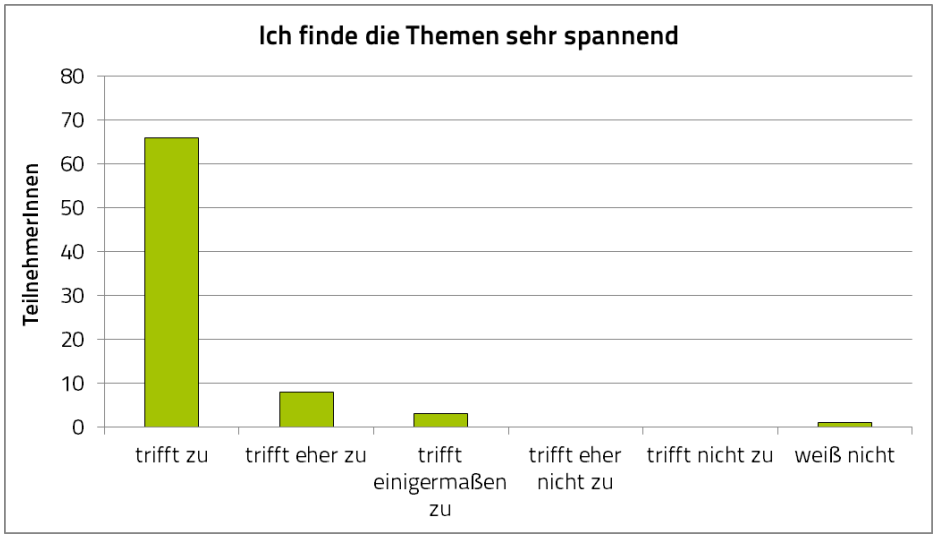



*Schaubild 2.* Angaben der TeilnehmerInnen wie spannend sie die Themen finden.

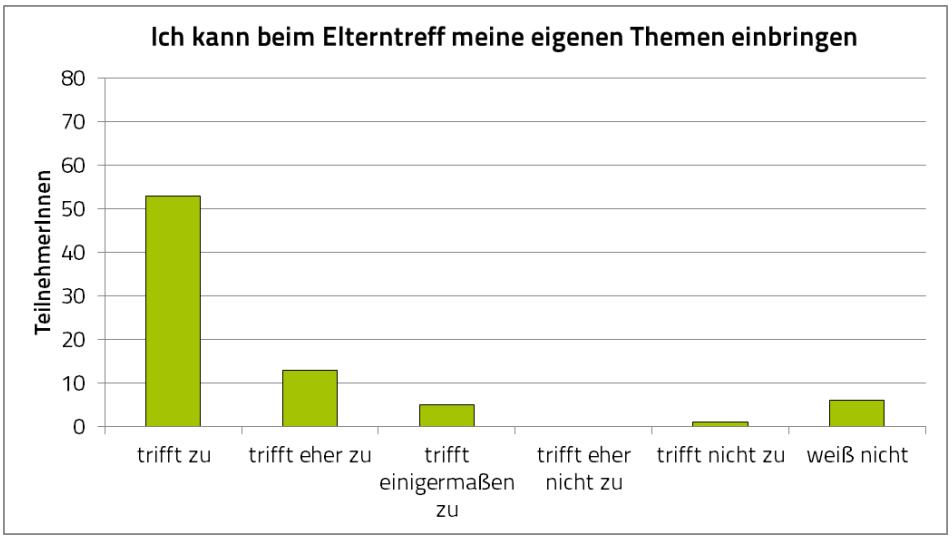



*Schaubild 3.* Angaben der TeilnehmerInnen wie gut sie ihre eigenen Themen einbringen können.

Die TeilnehmerInnen hatten zusätzlich die Möglichkeit verschiedene Themen zu nennen, die ihnen besonders gut gefallen haben. Es wurden sehr viele verschiedene Themen genannt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über diese Themen. Hier zeigte sich, dass die TeilnehmerInnen sich nicht nur für Bastel- und Spielangebote interessierten, sondern auch sehr häufig Erziehungsthemen, Informationen über die Entwicklung des Kindes und Beratung genannt wurden.

| Interessante Themen – Nennungen der TeilnehmerInnen | Anzahl Nennungen |
|---|---|
| Sonstiges (Singen, Entspannen, Babymassage, Erste Hilfe, Baden, Wickeln, Schlafen…) | 17 |
| Basteln | 14 |
| Erziehungsthemen (z. B. achtsame Kommunikation, Elterntrickkiste) | 10 |
| Gemeinsames Kochen/Backen | 9 |
| Alle Themen sind interessant | 9 |
| Entwicklung des Kindes (Motorik, Psychomotorik, Sprache) | 8 |
| Vorträge | 7 |
| Ernährung | 6 |
| Beratung (durch andere Mütter, Leiterin, eingeladene ExpertInnen) | 6 |
| Exkursionen (z. B. Bauernhof, Spielplatz) | 5 |
| Spielen | 4 |
| Gesamt | 95 |

*Tabelle 2.* Nennungen der Themen, die für die TeilnehmerInnen besonders interessant waren.

## 2.3 Werbung und Erreichbarkeit

Die Teilnehmerinnen wurden zudem danach gefragt, wie sie von dem Elterntreff erfahren haben (Mehrfachnennung möglich). Schaubild 4 zeigt die Angaben der Befragten. Es zeigte sich, dass die TeilnehmerInnen auf ganz unterschiedliche Art von den Elterntreffs erfahren haben. Am häufigsten wurde die Empfehlung durch eine andere Person (52 Personen) genannt. Am zweithäufigsten wurde das Amtsblatt (36 Personen) genannt. 23 Personen nannten den Flyer als Informationsquelle. Weniger häufig wurden die Zeitung (8 Personen) oder das Internet (3 Personen) benannt. Unter „sonstiges“ nannten die TeilnehmerInnen die Familienbesucherin und das Begrüßungspaket zur Geburt.

## 2.4 Ziele und Zielerreichung

Die TeilnehmerInnen wurden außerdem nach ihren Zielen beim Elterntreffbesuch gefragt (Mehrfachnennungen waren möglich, Schaubild 5). Die meisten TeilnehmerInnen gaben an, dass der Elterntreff ihnen Kontakt zu anderen Eltern (76 Personen) und Informationen zu Erziehungsfragen (67 Personen) bietet. 39 Personen gaben an, dass sie durch den Elterntreff Zugang zu professionellen Beratungsangeboten bekommen und einige TeilnehmerInnen gaben an, dass sie im Elterntreff Unterstützung durch andere Eltern bekommen (24 Personen). Unter „sonstiges“ wurde Austausch (3 Personen), Spielkameraden für die Kinder (4 Personen), einen schönen Nachmittag/Vormittag (2 Personen), Spaß mit dem Kind (1 Person), Anregungen für Zuhause (1 Person) und eine sinnvolle Freizeitgestaltung (2 Personen) genannt.

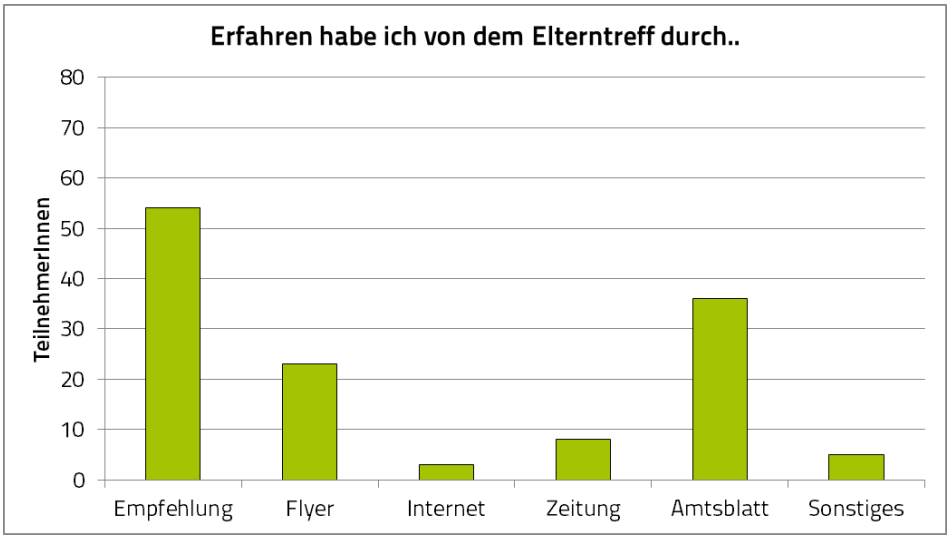



*Schaubild 4.* Angaben der TeilnehmerInnen wie sie von dem Elterntreff erfahren haben.

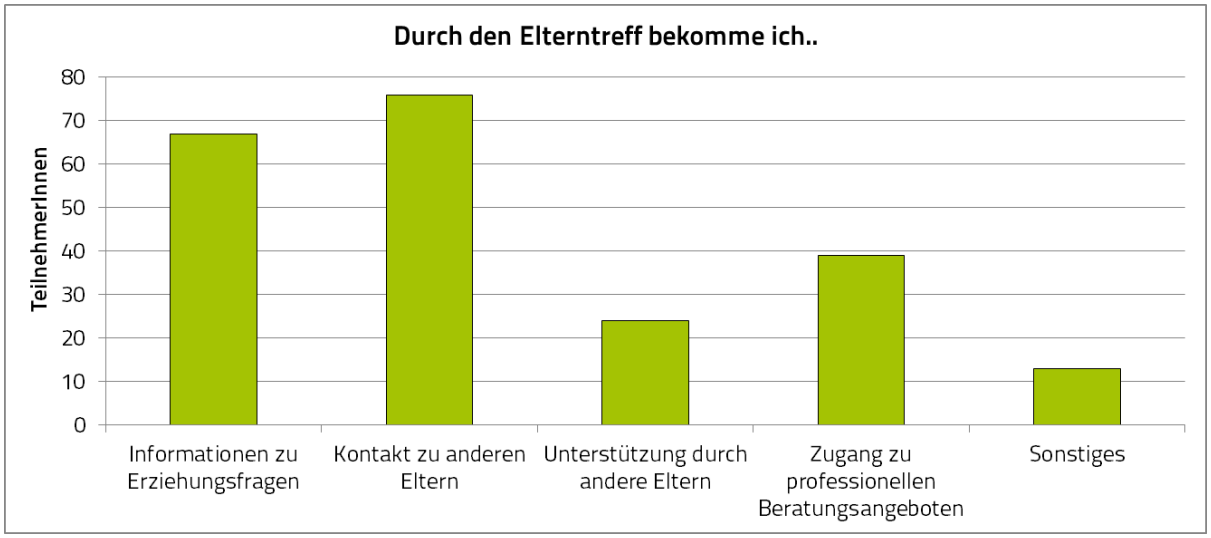



*Schaubild 5.* Ziele der TeilnehmerInnen beim Elterntreffbesuch.

Die Frage, ob die ElterntreffbesucherInnen den Elterntreff ihren Freunden empfehlen würden, wurde von alle Befragten bejaht. Zudem gaben alle Befragten an, dass sie es wichtig finden, dass es den Elterntreff auch weiterhin gibt.

# Teil III: Auswertung des Leiterinnenfragebogens

In den folgenden Abschnitten werden die Ergebnisse des Leiterinnenfragebogens zusammengefasst. Es nahmen alle sieben Leiterinnen an der Befragung teil.

## 3.1 Frequentierung

Durchschnittlich werden die Elterntreffs von 9 TeilnehmerInnen besucht (zwischen 5 und 12 Personen). Der Elternpool insgesamt ist aber mit durchschnittlich 19 Personen wesentlich größer (zwischen 12 und 25 Personen).

Bei der Frage, ob Väter auch zu den Elterntreffs kommen zeigt sich ein heterogenes Bild. Während bei einem Elterntreff fast immer Väter dabei sind, kommen zu anderen Elterntreffs selten oder nie Väter (Schaubild 6).

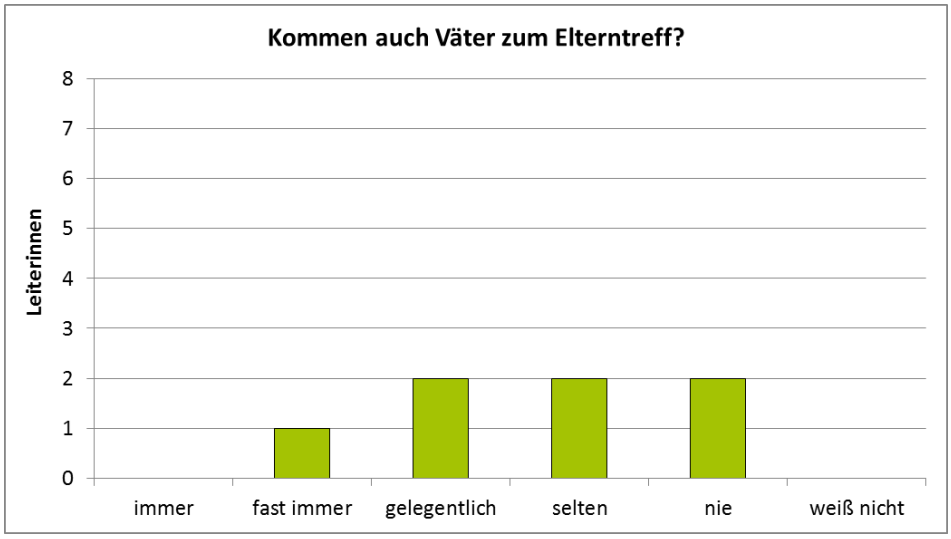



*Schaubild 6.* Angaben der Leiterinnen über die Häufigkeit der Teilnahme von Vätern.

## 3.2 Thematische Inhalte

Schaubild 7 zeigt, dass nach Angaben der Leiterinnen in allen Elterntreffs die TeilnehmerInnen bei der Programmgestaltung beteiligt sind. Sechs Leiterinnen gaben an, dass die TeilnehmerInnen bei der Programmgestaltung immer oder fast immer beteiligt sind, eine Leiterin gab an, dass die TeilnehmerInnen gelegentlich beteiligt sind.

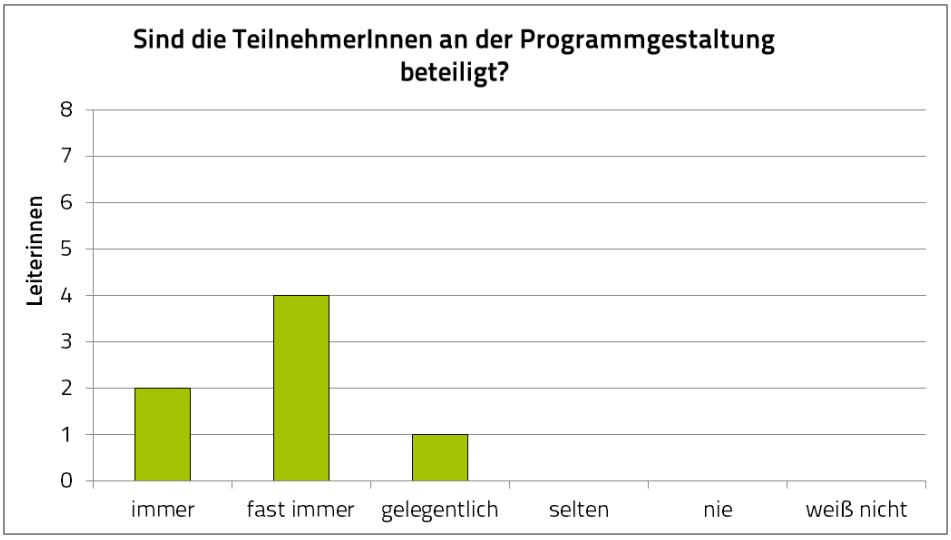



*Schaubild 7.* Angaben der Leiterinnen über die Beteiligung der TeilnehmerInnen an der Programmgestaltung.

## 3.3 Werbung und Erreichbarkeit

Schaubild 8 zeigt, wie nach Angaben der Leiterinnen für die Elterntreffs geworben wird. Für alle Elterntreffs wird über Flyer und Mund-zu-Mund-Propaganda geworben. Sechs Elterntreffs haben zusätzlich einen Internetauftritt und werben auch über das Amtsblatt. Einige noch zusätzlich über Zeitung (vier Elterntreffs). Zwei Leiterinnen gaben an, dass sie zusätzlich mit Plakaten werben bzw. geworben haben. Eine Leiterin gab an, dass sie in öffentlichen Einrichtungen geworben hat.

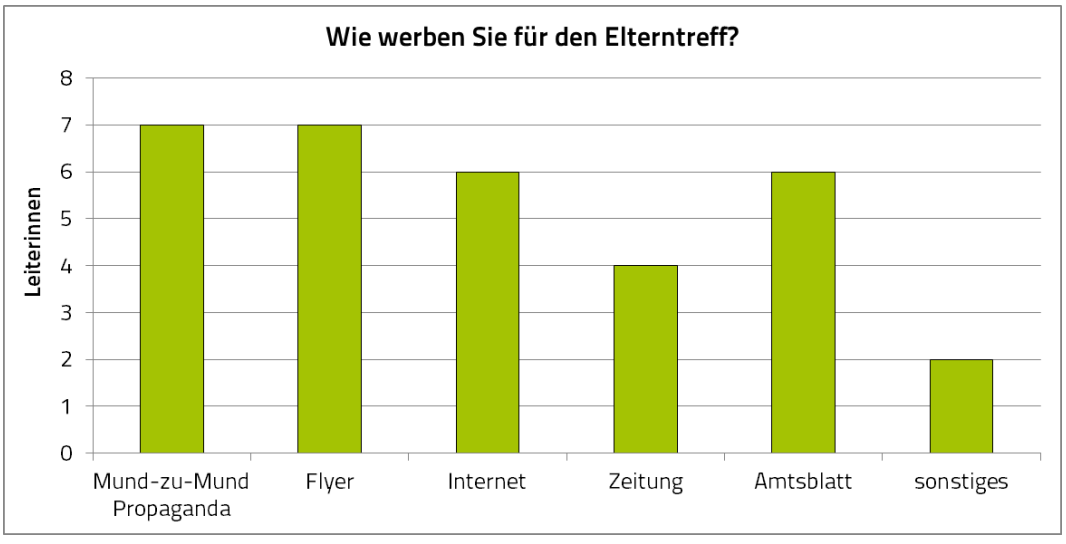



*Schaubild 8.* Angaben der Leiterinnen über die Werbemaßnahmen für die Elterntreffs.

Die Erreichbarkeit der Eltern wurde von den meisten Leiterinnen als gut eingeschätzt. Nur eine Leiterin antwortete „einigermaßen“ (Schaubild 9).

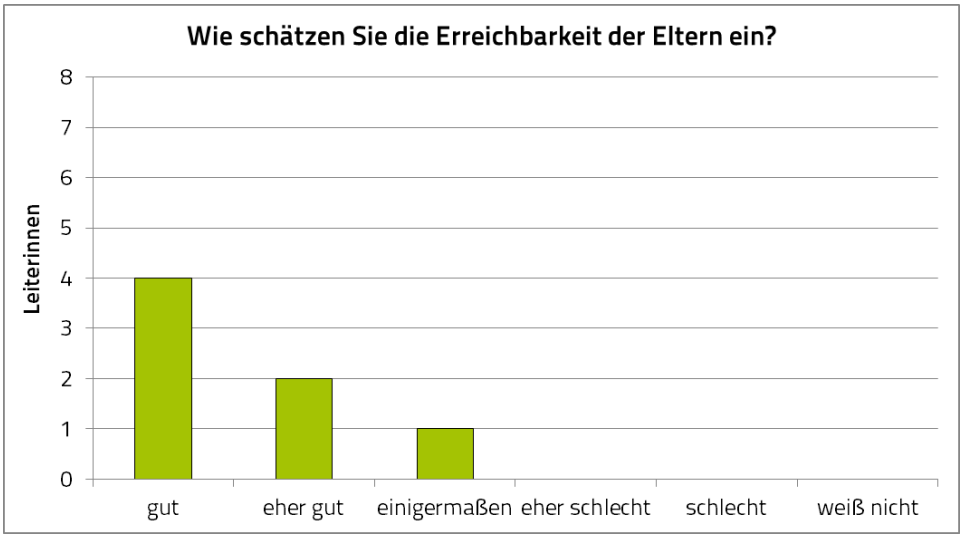



*Schaubild 9.* Angaben der Leiterinnen über die Erreichbarkeit der Eltern.

## 3.4 Ziele und Zielerreichung

Schaubild 10 zeigt, welche Ziele die Teilnehmerinnen nach Einschätzung der Leiterinnen durch den Besuch des Elterntreffs erreichen können. Alle Leiterinnen gaben an, dass die Eltern durch den Elterntreffbesuch Erziehungskompetenzen erwerben können, eigene Stärken erkennen, Zugang zu Beratungsangeboten bekommen und sich mit anderen Müttern austauschen können. Fünf Leiterinnen gaben an, dass die Eltern Unterstützungsnetzwerke bilden können. Drei Leiterinnen nannten noch weitere Ziele, und zwar: Mehr Gelassenheit bei der Erziehung, Kinder spielen mit Kindern im Beisein von Mutter/Vater, Neue Ideen zur Freizeitgestaltung.

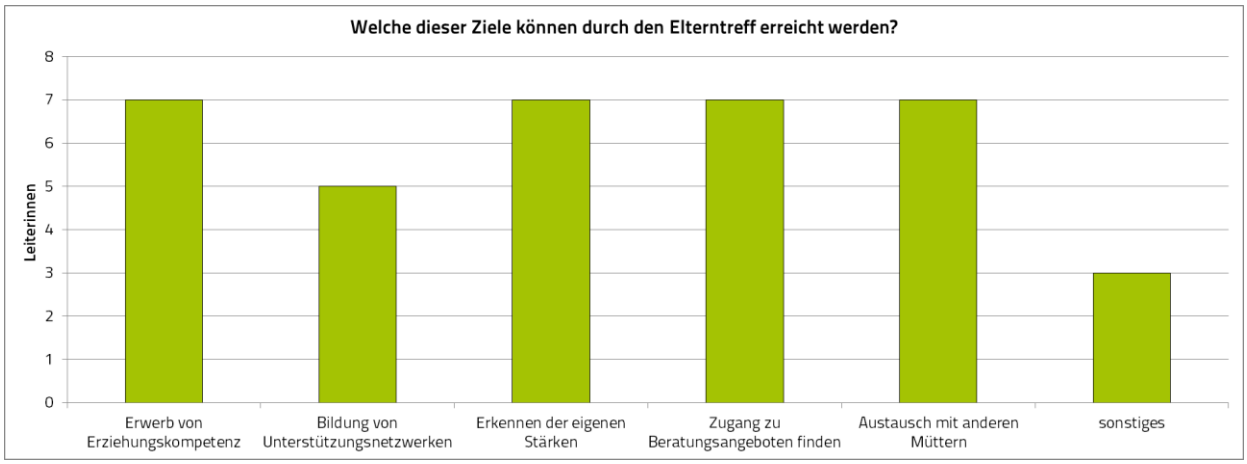



*Schaubild 10.* Angaben der Leiterinnen über Ziele, die durch den Elterntreffbesuch erreicht werden können.

### 3.5 Unterstützung durch Stadt/Gemeinde

Bei der Frage nach der Unterstützung durch die Stadt/Gemeinde gaben alle Leiterinnen an, dass sie von ihrer Stadt/Gemeinde gut unterstützt werden. Fünf Leiterinnen gaben an, dass die Stadt/Gemeinde auch weiterhin möchte, dass der Elterntreff auch weiterhin besteht. Zwei gaben an, dies nicht zu wissen.

### 3.6 Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Bei der Frage nach der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen gaben alle Leiterinnen an, dass sie mit verschiedenen anderen Einrichtungen zusammenarbeiten. Bei dieser Frage wurden viele verschiedene Einrichtungen genannt, wie beispielsweise die Kindergärten/Kinder-tagesstätten, die Beratungsstellen, Hebammen und verschiedene öffentliche Einrichtungen (Tabelle 3).

| Zusammenarbeit mit Einrichtungen – Nennungen der Leiterinnen | Anzahl Nennungen |
|---|---|
| Verschiedene Träger (DRK, KBF, Haus Nazareth,..) | 6 |
| Kindergärten/Kindertagesstätten | 6 |
| Jugendamt/Beratungsstellen | 5 |
| Öffentliche Einrichtungen (Bücherei, Ärzte, Geschäfte, etc..) | 3 |
| Verschiedene Referenten | 3 |
| Hebammen | 2 |
| **Gesamt** | **25** |

*Tabelle 3.* Nennungen der Einrichtungen, mit denen die Elterntreffleiterinnen zusammenarbeiten.

# Teil III: Zusammenfassung und Fazit

Anfang 2017 wurden die BesucherInnen und Leiterinnen von sieben Elterntreffs im Zollernalbkreis befragt. In den folgenden Abschnitten werden die Ergebnisse dieser Befragung zusammengefasst und interpretiert.

Den TeilnehmerInnen der Elterntreffs wurden Fragen zur Häufigkeit der Teilnahme, den thematischen Inhalten, den Werbemaßnahmen sowie ihren Zielen beim Elterntreffbesuch gestellt. Die Leiterinnen wurden über dieselben Inhalte und zusätzlich noch über die Unterstützung durch die Gemeinde und die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen befragt.

Insgesamt nahmen 78 TeilnehmerInnen und sieben Treffpunktleiterinnen an der Umfrage teil. Bislang werden die Elterntreffs hauptsächlich von Müttern mit ihren Kindern besucht. Vereinzelt besuchen auch Väter oder Großeltern die Treffs. Grundsätzlich sind die Elterntreffs für alle Interessierten offen. Es wäre zu überlegen, ob man zukünftig die Teilnahme der Väter an den Elterntreffs fördern möchte und wie man dies erreichen könnte.

In Bezug auf die Frequentierung des Elterntreffs zeigte sich, dass die TeilnehmerInnen trotz der Unverbindlichkeit des Angebots sehr regelmäßig und auch über einen relativ langen Zeitraum (1 ½ Jahre) die Elterntreffs besuchen. In den Einzelgesprächen mit den Treffpunktleiterinnen wurde sichtbar, dass einige TeilnehmerInnen sich sogar abmelden, wenn sie einen Termin nicht wahrnehmen können. Dies spricht für eine hohe Motivation der TeilnehmerInnen. Sie scheinen gerne zu kommen und auch über längere Zeit hinweg positive Erfahrungen mit dem Elterntreffbesuch zu machen. Zudem deuten die Daten darauf hin, dass die Eltern diese positiven Erfahrungen an andere Eltern weitergeben. Für diese Annahme spricht, dass 66,67% der Befragten durch die Empfehlung einer anderen Person auf den Elterntreff aufmerksam wurden.

Für die einzelnen Elterntreffs wird auf vielfältige Art und Weise geworben. Alle Elterntreffs veröffentlichen ihr Programm in einem regelmäßig aktualisierten Flyer, fast alle Treffs werben über das Amtsblatt und haben einen Internetauftritt. Teilweise wird auch über die Zeitung geworben. Besonders effizient scheinen dabei die Mund-zu-Mund-Propaganda und das Amtsblatt zu sein. Die Erreichbarkeit der Eltern wird von den meisten Treffpunktleiterinnen als gut eingeschätzt.

Nach Angaben der Leiterinnen kommen durchschnittlich neun Personen zu den einzelnen Terminen. Mit dieser Besucherzahl sind die Treffs sehr gut besucht. Die Entwicklung der Teilnehmerzahl sollte in den nächsten Jahren weiter beobachtet werden. In den meisten Städten/Gemeinden kommt der Elterntreff bei 10 Müttern mit Kleinkindern räumlich an seine Grenzen. Zudem lässt sich bei einer großen Personenzahl ein hoher Lärmpegel nicht vermeiden. Dadurch wird ein effektives Bearbeiten inhaltlicher Themen schwierig bis unmöglich. Bei einem Anstieg der durchschnittlichen Teilnehmerzahl auf 10 Personen oder mehr mit Kindern sollte eine mögliche Erweiterung oder Veränderung des Angebots in Betracht gezogen werden.

Ein Ziel der offenen Elterntreffs ist es, eine leicht zugängliche Anlaufstelle bei Fragen und Problemen zu bieten. Die Treffs sollen Eltern die Möglichkeit bieten, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und Sorgen und Probleme anzusprechen. Die Ergebnisse der

Befragung zeigten, dass nahezu alle TeilnehmerInnen (97,35 %) durch den Elterntreff Kontakt zu anderen Eltern zu bekommen. Allerdings gaben weniger als die Hälfte der Befragten (30,77%) an, dass sie von den anderen Eltern im Elterntreff Unterstützung bekommen. Möglicherweise könnte man für die Weiterentwicklung der Elterntreffs Überlegungen anstellen, wie man die Unterstützung der Eltern untereinander und damit die „Hilfe zur Selbsthilfe“ zukünftig stärker fördern könnte.

Ein weiteres Ziel der offenen Elterntreffs ist es, wichtige Informationen zur Erziehung von Kindern in den ersten Lebensjahren zu vermitteln. Dies wurde von 86% der Befragten bejaht. Die Ergebnisse der Befragung zeigten auch, dass die TeilnehmerInnen insgesamt sehr interessiert an den angebotenen inhaltlichen Themen sind und sich auch an der Programmgestaltung beteiligen können. Bei der Frage, welche Themen den TeilnehmerInnen besonders gut gefallen haben, wurden sehr viele verschiedene Themen genannt. Erfreulicherweise zeigte sich, dass die TeilnehmerInnen nicht nur an Bastel- und Spielangeboten interessiert sind, sondern auch sehr häufig Erziehungs- und Ernährungsthemen, Informationen über die Entwicklung der Kinder und Beratung nannten. Diese Ergebnisse sprechen nicht nur für die Vielfältigkeit des Angebots in den einzelnen Treffs, sondern auch dafür, dass Erziehungsthemen bei den TeilnehmerInnen auf großes Interesse stoßen. Damit leisten die Elterntreffs einen wertvollen Beitrag zur Familienbildung.

Zusammengefasst zeigen die Ergebnisse, dass die Elterntreffs sich im Zollernalbkreis in den letzten Jahren gut etabliert haben und auch von den Eltern gerne besucht werden. Treffpunkte für Eltern bieten einen niederschwelligen Zugang zur Familienbildung und Unterstützung bei Problemen in der Erziehung. Damit gelingt es, die Eltern bei der Erziehung zu unterstützen und negative Konsequenzen der Überforderung zu vermeiden. Die einzelnen Elterntreffs im Zollernalbkreis erfüllen diese Anforderung zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten. Es wäre schön, wenn dies auch weiterhin so bleibt.

**Impressum**
Hrsg. Landratsamt Zollernalbkreis
Sozialdezernat, Kreisjugendamt
Hirschbergstraße 29
72336 Balingen

**Kontakt**
Dr. Jana Arndt, Jugendhilfeplanung
Mail: jana.arndt@zollernalbkreis.de
Telefon: 07433 92-1421